

Aktuelles

Im Gespräch mit der Bundespräsidentin

Eine Delegation des SIG traf letzte Woche Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga. Im Zentrum des Gesprächs stand das Thema Sicherheit jüdischer Gemeinden und Institutionen in der Schweiz. Die Bundespräsidentin erklärte bei diesem Treffen, dass man für die jüdischen Bedürfnisse sensibilisiert sei und die spezifisch jüdische Sicherheitssituation wahrnehme. Zudem seien Massnahmen zur besseren Koordination zwischen Bundesbehörden, kantonalen Behörden und zwischen schweizerischen und ausländischen Ämtern zum Schutz jüdischer Einrichtungen getroffen worden. So wird sich auch die Konferenz der Kantonalen Polizei- und Justizdirektionen (KKJPD) Ende Juni mit der Sicherheit jüdischer Einrichtungen befassen. Der SIG verfolgt die Umsetzung dieser Massnahmen, erwartet aber auch, dass man der Situation in der Festlegung der Prioritäten Rechnung tragen und die notwendigen zusätzlichen finanziellen und personellen Ressourcen dafür einsetzen wird.

Delegiertenversammlung des SIG: Dialog im Zentrum

Am 13. und 14. Mai fand die Delegiertenversammlung des SIG in Basel statt. Im Zentrum der Vorabendveranstaltung stand das Thema Dialog. SIG-Präsident Herbert Winter sprach in seiner Rede am festlichen Vorabend der Versammlung vor den vielen Gästen die Verunsicherung vieler Schweizer Juden nach den Anschlägen in Europa an. Er nannte nebst verstärkter Sicherheitsmassnahmen, welche der SIG von Politik und Behörden einfordert, den Austausch auf Augenhöhe eines der wirksamsten Mittel gegen diese Unsicherheit. Neben dem Gespräch mit der Politik liege dem SIG insbesondere der interreligiöse Dialog am Herzen – sowohl auf institutioneller als auch auf persönlicher Ebene. *«Ich empfinde grosse Genugtuung darüber, dass die anderen Religionen uns heute als gleichberechtigte, wichtige Akteure in der Schweizer Gesellschaft wahrnehmen und schätzen»*, betonte Herbert Winter. Ausserdem stellte der SIG-Präsident eine zunehmende Skepsis der säkularen Gesellschaft gegenüber Religion an sich fest.

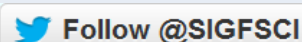
An der anschliessenden Podiumsdiskussion sprachen Kardinal Kurt Koch und Rabbiner David Rosen, Ehrenpräsident des Internationalen Rates der Christen und Juden, ebenfalls über den Dialog. Diskutiert wurde, was die vor 50 Jahren durch das Zweite Vatikanische Konzil erlassene «Nostra Aetate»-Erklärung des Vatikans bisher erreicht hat und was sie für Gegenwart und Zukunft bedeutet.

- » [Zur Medienmitteilung des SIG](#)
- » [Zu den Fotos, Videos und Reden der diesjährigen DV](#)
- » [Zu den Artikeln zur SIG-DV](#)

Aufruf der jüdisch-christlichen Gesprächsgruppen für mehr Sicherheit der jüdischen Gemeinden in der Schweiz

Folgen Sie uns auf Twitter!

News und aktuelle
Informationen rund um das
Schweizer Judentum.



SIG Presseschau

Alle Artikel, in denen der SIG
erwähnt ist, sind in der Rubrik
«SIG in der Presse» abrufbar.
» [weiter lesen](#)

SIG App



Fragen und Anregungen

Wir freuen uns über Ihr
Feedback zum SIG Newsmail
an: newsmail@swissjews.ch

Impressum

Schweizerischer Israelitischer
Gemeindebund (SIG)

Gotthardstrasse 65
Postfach 2105
CH-8027 Zürich

T +41 (0)43 305 07 77
F +41 (0)43 305 07 66

Die Jüdisch/Römisch-katholische Gesprächskommission (JRGK) und die Evangelisch-jüdische Gesprächskommission (EJGK) riefen in einer gemeinsamen Stellungnahme vor wenigen Tagen für mehr Sicherheit der jüdischen Gemeinden in der Schweiz auf und appellierten an den Bundesrat die konkreten Sicherheitsmassnahmen zu verbessern.

» [Zur Stellungnahme](#)

Arbeitsgruppe zur Bildung von Dialogplattformen zwischen Juden und Muslimen

Im letzten Herbst hatten die die jüdischen und muslimischen Dachverbände der Schweiz eine gemeinsame Erklärung gegen Gewalt und für Frieden publiziert. Darin fordern sie unter anderem muslimische und jüdische Gemeinschaften in der Schweiz dazu auf, ihre Bemühungen zu intensivieren, um die Zusammenarbeit und das gegenseitige Kennenlernen zu ermöglichen. Ein erster Schritt wurde nun getan. Die jüdischen und muslimischen Dachverbände setzten gleich selber eine Arbeitsgruppe ein, die die Bildung von Dialogplattformen zwischen Juden und Muslimen vorbereiten sollte. Diese Woche nahm die Gruppe ihre Arbeit auf.

Ready2meet: Vernissage Apéro



Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier.
Falls sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat, klicken Sie bitte hier.

Disclaimer: Für den Inhalt externer Seiten und Artikel sind ausschliesslich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

© 2015 SIG / FSCI